

„Richte unsere Schritte auf den Weg des Friedens“ (Lukas 1, 79)

## **Erklärung der Landessynode der Evangelischen Landeskirche in Baden vom 27. Oktober 2022 zur Friedensethik**

Die Evangelische Landeskirche in Baden weiß sich in den weiten Horizont der Verheißungen Gottes gestellt. Der göttliche Friede, in dem Menschen sich versöhnen und Gerechtigkeit das Zusammenleben der Völker weltweit eint, bleibt Auftrag und Ziel kirchlicher Verantwortung in der Welt.

Von diesem Horizont her versucht die Evangelische Landeskirche in Baden auch die friedensethischen Herausforderungen unserer Zeit zu verstehen. Wir lassen nicht nach im Gebet und im Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt. Wir sehen gleichzeitig, dass unsere Möglichkeiten begrenzt sind und auch die verheißungsvollsten Ansätze für den Frieden in der Welt scheitern können.

Die gegenwärtige Bedrohungssituation vor allem durch den völkerrechtswidrigen Einmarsch Russlands in die Ukraine stellt uns vor grundsätzliche ethische Fragen: Ist der Einsatz rechtserhaltender militärischer Gewalt zur Abwehr von Aggressoren gerechtfertigt? Soll die Kirche sich ausschließlich auf die Unterstützung gewaltfreier Friedensbemühungen und die Hilfe für die Opfer beschränken?

Christinnen und Christen ist der Vorrang der Gewaltlosigkeit geboten. Als Evangelische Landeskirche in Baden bleiben wir auf dem Weg hin zum gerechten Frieden. Zugleich sehen wir die moralischen Dilemmata. Auch in unserer Kirche gibt es unterschiedliche friedensethische Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit. Als Kirche bringen wir dies vor Gott und bleiben untereinander im Gespräch. Wir bitten unsere Gemeinden, Dienste und Werke, Räume für ein solches Gespräch zu eröffnen und zu gestalten.

Als Kirche und als Christinnen und Christen stehen wir an der Seite der Opfer. Im Einvernehmen mit den Erklärungen der Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen in Karlsruhe wollen wir deshalb weltweit die Kräfte stärken, die Gewaltlosigkeit wagen und die sich auf den Weg der Versöhnung machen. Wir bitten deshalb, im Gebet für den Frieden nicht nachzulassen.

Dankbar nimmt die Landessynode die in der Landeskirche geleistete Friedensarbeit wahr, insbesondere die Arbeit in der Initiative „Sicherheit neu denken“, im Friedensinstitut Freiburg, in der Auseinandersetzung mit Rüstungsexporten oder in der Friedensbildung. Die Evangelische Landeskirche in Baden wird auch weiterhin ihre Bemühungen um die Friedenserziehung, die Entwicklungs- und Versöhnungsarbeit oder die Arbeit an langfristigen gewaltfreien politischen Konfliktlösungsstrategien weiterentwickeln. Sie setzt sich weiterhin dafür ein, auch die Auswirkungen der Klimakrise für Frieden und Gerechtigkeit weltweit deutlich stärker einzubeziehen.

Unsere Aufgabe als Kirche ist es, alles in unserer Macht Stehende zu tun, um Gesprächskanäle in Krisensituationen offenzuhalten, denen, die um friedliche Lösungen ringen den Rücken zu stärken, konkrete humanitäre Hilfe zu leisten, Traumatisierten und Geflüchteten sichere Räume und Zuflucht zu gewähren und so den Boden dafür zu bereiten, dass Wege der Versöhnung gesucht und gefunden werden.

Die Landessynode der Evangelischen Landeskirche in Baden bekräftigt die Friedensbotschaft des Ökumenischen Rats der Kirchen, dass „Krieg mit dem Wesen und dem Willen Gottes für die Menschheit unvereinbar ist und gegen unsere grundlegenden christlichen und ökumenischen Prinzipien verstößt.“

Wir bitten Gott, unsere Schritte auf den Weg des Friedens zu lenken.